

Tipps für
Hobby-Gärtner

Gabionenwände



Richtig aufstellen und befüllen

Besuchen Sie uns bei



Gabionenwände erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit im Garten- und Landschaftsbau. Ob als Sichtschutz, Grundstücksabgrenzung, Lärmschutz oder dekoratives Gestaltungselement – die mit Steinen gefüllten Drahtkörbe verbinden Stabilität mit moderner Optik. Damit eine Gabionenwand jedoch langlebig, standfest und optisch ansprechend bleibt, kommt es auf den fachgerechten Aufbau und die richtige Befüllung an.

Was sind Gabionen?

Gabionen sind Drahtgitterkörbe aus verzinktem oder zusätzlich beschichtetem Stahl, die mit unterschiedlichen Materialien gefüllt werden. Meist kommen Natursteine wie Granit, Basalt, Kalkstein oder Quarz zum Einsatz. Je nach Einsatzgebiet unterscheiden sich die Körbe in Größe, Drahtstärke und Maschenweite.

Die Konstruktion bietet mehrere Vorteile:

- hohe Stabilität
- gute Drainageeigenschaften
- lange Lebensdauer
- individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
- vergleichsweise einfacher Aufbau



Vorbereitung und Fundament

Bevor die Gabionen aufgestellt werden, muss der Untergrund vorbereitet werden. Besonders bei höheren oder längeren Wänden ist ein stabiles Fundament entscheidend.

Fundamentarten

Für kleinere Gabionen bis etwa 1 Meter Höhe reicht häufig ein verdichtetes Schotterbett. Höhere Konstruktionen benötigen dagegen meist ein Betonfundament.

Typischer Aufbau:

1. Fläche markieren
2. Boden ausheben
3. Schotterschicht einbringen und verdichten
4. Bei Bedarf Betonfundament gießen
5. Oberfläche exakt waagrecht ausrichten

Ein unebener Untergrund kann später zu Verformungen oder Instabilität führen.



Aufbau der Gabionkörbe

Die Drahtkörbe werden meist als Bausatz geliefert und vor Ort montiert. Dabei werden Boden-, Seiten- und Deckenelemente miteinander verbunden. Zur Stabilisierung dienen Distanzhalter im Inneren der Körbe. Sie verhindern, dass sich die Drahtgitter durch den Druck der Steine nach außen wölben.

Wichtig ist eine exakte Ausrichtung der Körbe, insbesondere bei langen Sichtschutzwänden. Bereits kleine Abweichungen fallen später deutlich auf.



Die richtige Steinwahl

Die Wahl des Füllmaterials beeinflusst sowohl die Optik als auch die Stabilität der Gabionenwand.

Beliebte Steinarten

- Basalt – dunkel und modern (# 540 NERO Gabionensteine)
- Granit – robust und zeitlos (#512 GRIGIO Gabionensteine)
- Jurakalkstein – hell und mediterran (# 528 TOSKANA Gabionensteine)
- Muschelkalk - warm und natürlich (# 544 Muschelkalk Gabionensteine)

des Weiteren bieten wir Gabionenstein aus Kalkstein (schwarz-weiß geadert), weißem Alpendolomit, rot-weiß-geadertem Marmor, anthrazit-grün-geadertem Serpentin (VERDE) und aus quarzitischer Grauwacke (COLORATO).

Die Steingröße sollte stets größer sein als die Maschenweite der Gabione. Andernfalls können kleinere Steine herausfallen.



Gabionen richtig befüllen

Die Befüllung entscheidet maßgeblich über das spätere Erscheinungsbild der Wand. Dabei gibt es

Verschiedene Arten des Schichtens

1. Lose Schüttung

Die einfachste Methode ist das lose Einfüllen der Steine. Hierbei werden die Gabionenwand mit Hilfe eines Eimers per Schüttung befüllt. Es ist eine schnelle Verarbeitungsart mit geringem Arbeitsaufwand und es entsteht eine natürliche Optik. Natürlich entsteht dabei auch ungleichmäßiges Erscheinungsbild mit mehr Hohlräumen und die Gabione ist weniger Windabweisend und kann auch weniger stabil sein. Diese Methode eignet sich besonders für breite Gabionen oder eher rustikale Gestaltungen.



2. Handgeschichtete Sichtseiten

Hierbei werden die sichtbaren Außenflächen sorgfältig von Hand gesetzt, während der Innenbereich lose verfüllt wird. Es entsteht eine saubere und hochwertige Optik mit einer gleichmäßigen Steinstruktur und eine Gabione mit einer guten Stabilität. Natürlich ist dabei auch der Zeitaufwand höher und eine Materialkontrolle notwendig. Diese Technik wird häufig bei Sichtschutzwänden im privaten Garten verwendet.



3. Horizontale Schichtung

Bei dieser Methode werden die Steine einer sehr gleichmäßigen Größe lagenweise horizontal angeordnet. Dadurch steht ein ruhiges und modernes Erscheinungsbild mit einer besonders geordneten Struktur. Hierfür sind relativ rechteckige Natursteine am besten geeignet. Wichtig ist ein gleichmäßiger Aufbau der einzelnen Lagen, damit keine Hohlräume entstehen sonst geht die gewünschte Optik verloren.

4. Zyklopische Schichtung

Die zyklopische Bauweise nutzt unterschiedlich große Natursteine in scheinbar unregelmäßiger Anordnung. Für diese Arbeitsweise funktioniert nur bei breiten Gabionen, damit die unterschiedlichen Gesteinsgrößen untergebracht werden können. Es entsteht eine natürliche und rustikale Optik mit einem mediterranen Charakter und einer lebendigen Oberflächenstruktur. Trotz der unregelmäßigen Optik sollte auf eine stabile Verzahnung der Steine geachtet werden.



5. Senkrechte Schichtung

Hier werden längliche Steine vertikal eingesetzt. Für diese Gestaltungsart muss man bereits beim Einkauf die Gabionensteine handverlesen, damit alle eine längliche Form aufweisen. Es entsteht eine außergewöhnliche Gestaltung mit einer modernen architektonischen Wirkung. Der interessante Licht- und Schatteneffekte macht diese Gabione zu etwas ganz Besonderem. Diese Methode erfordert etwas Erfahrung, da die Stabilität der Steine sorgfältig geprüft werden muss.



6. Gemischte Schichtung

Viele moderne Gabionen kombinieren verschiedene Schichtarten.

Beispiele:

- horizontale Sichtseiten mit loser Innenfüllung
- verschiedene Steinfarben in Schichten
- dekorative Muster oder Streifen

Dadurch entstehen individuelle Designs mit hoher gestalterischer Freiheit.



Stabile Befüllung

Damit die Gabionenwand dauerhaft stabil bleibt, sollten einige Punkte beachtet werden:

- Steine möglichst dicht setzen
- große Hohlräume vermeiden
- Distanzhalter korrekt einsetzen
- Befüllung abschnittsweise durchführen
- schwere Steine gleichmäßig verteilen

Bei hohen Gabionen empfiehlt sich das schichtweise Befüllen in mehreren Etappen, damit sich die Körbe nicht verziehen.

Gestaltungsmöglichkeiten

Gabionen lassen sich vielseitig gestalten. Neben Naturstein können auch andere Materialien integriert werden, wie z. B. Holz, Glas, Beleuchtungselemente, Pflanzen oder Metallakzente.

Besonders beliebt sind Kombinationen aus Stein und indirekter LED-Beleuchtung.



Pflege und Haltbarkeit

Gabionen gelten als äußerst pflegeleicht. Dennoch sollten sie regelmäßig kontrolliert werden:

- Drahtgitter auf Rost prüfen
- lockere Steine nachsetzen
- Pflanzenbewuchs kontrollieren
- Fundament auf Absenkungen prüfen

Hochwertige verzinkte oder beschichtete Gabionen erreichen oft eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten.

Gabionenwände sind eine langlebige, stabile und optisch vielseitige Lösung für Garten- und Landschaftsbau. Entscheidend für ein überzeugendes Ergebnis sind ein solides Fundament, hochwertige Materialien und die richtige Technik beim Schichten der Steine.

Ob lose geschüttet, exakt horizontal geschichtet oder dekorativ kombiniert – jede Befüllungsart erzeugt eine eigene Wirkung. Mit sorgfältiger Planung und sauberer Ausführung entstehen Gabionenwände, die sowohl funktional als auch gestalterisch überzeugen.

Gerne beraten wir Sie zu dem Thema in unserem Werksbüro oder auch telefonisch unter 0621 – 78 87 66 5.

Kontakt:

Kirschgartshäuser Straße 2a
68307 Mannheim-Scharhof

Tel. 0621 / 78 87 66 5
Fax. 0621 / 77 18 96

www.erdenwerk-mannheim.de
info@erdenwerk-mannheim.de



Betriebszeiten:

Mo. – Fr. 6:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo. – Fr. 7:00 – 17:00 Uhr (Nov. – Feb.)
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr (ganzjährig)

Besichtigen Sie auch unseren Schaugarten direkt am Erdenwerk:

Besuchen Sie uns bei



Sie benötigen fachmännische Unterstützung?

Dann wenden Sie sich gerne an Weiland Grünbau,
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 7777-10

